



Die Geschichte von Obua Isaac

links im Bild: Obuo Isaac

Obua Isaac - ehemaliges GHU FEP-Kind

Hallo, ich heisse Obua Isaac und bin von Beruf Bauingenieur. Heute darf ich Euch einen Teil meiner Lebensgeschichte weitergeben. Ich bin das einzige Kind meiner Eltern, die aber beide schon verstorben sind.

Ich war noch ein Kleinkind, als meine Mutter 1995 starb und ich bei meiner Grossmutter Unterschlupf fand. Bei ihr lebe ich nach wie vor. Als Kleinbäuerin musste sie sehr hart arbeiten, um mich ernähren und in die Schule schicken zu können. Zeitweise fehlte das Schulgeld und ich musste mehrfach die gleiche Klasse wiederholen. Gott begleitete mich stets in meinem Leben, aber der April 2012 bleibt für mich in ganz besonderer Erinnerung:

Damals lernte ich bei einem Zahnarztbesuch in Lira eine weisse Dame kennen, die sich als Mama Helena vorstellte und mich allerlei fragte. Ich war sehr offen und erzählte von meiner Situation. Mama Helena zeigte mir ihr Mitgefühl und bot schlussendlich an, für eine bessere zahnärztliche Behandlung zu sorgen und mich bei der Begleichung der Schulgelder zu unterstützen. So wurde ich ins Familien-Ermutigungs-Programm FEP von God Helps Uganda aufgenommen. Ich bin Mama Helena sehr dankbar für das grosse Herz, das sie mir damals gezeigt hat. Möge Gott sie reichlich segnen in allem, was sie tut und sie weiterhin gebrauchen, um sein Volk zu segnen.

Mit Hilfe von GHU durfte ich die Sekundarschule in Lira besuchen. Dank guter Leistungen erhielt ich ein Stipendium und konnte eine weiterführende Schule erfolgreich abschliessen.

Eigentlich wollte ich ein Bauingenieurstudium starten, doch wurde die Finanzierung von GHU vorerst abgelehnt, da Studiengänge an Hochschulen nur in Ausnahmefällen ermöglicht werden. Im Jahre 2022 wurde ich aber ermutigt, nochmals bei GHU nachzufragen. So beschloss ich, dem Feldleiter Baba Godfrey in seinem Büro einen Besuch abzustatten und mit ihm zu sprechen. Meine Geschichte berührte ihn und er versprach, meine Bitte um Unterstützung zu überdenken. Die Antwort war schlussendlich positiv und ich wurde wieder ins Programm von God Helps Uganda aufgenommen.

Ich durfte einen Bauingenieur-Kurs starten und auch erfolgreich abschliessen. Jetzt kann ich auf der Baustelle von GHU in Lira mitarbeiten und helfen, die Schule aufzubauen. Meinen Lebensunterhalt kann ich dadurch selbst bestreiten. Auch kann ich wertvolle berufliche Erfahrungen sammeln, wofür ich sehr dankbar bin.

Heute möchte ich mich bei allen Sponsorinnen und Sponsoren von God Helps Uganda herzlich bedanken für die Unterstützung zugunsten der Waisen und Benachteiligten in diesem Land. Möge Gott euch segnen für euer grosses Herz.

Ich schätze auch die verschiedenen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von GHU, die mich schon seit langer Zeit begleitern und bis heute nicht müde darin werden. Zusammenfassend bin ich fest überzeugt, dass God Helps Uganda ein Segen ist, den Gott dieser Region zukommen liess und lässt. Viele Kinder erhielten im Laufe der Jahre eine bemerkenswerte Unterstützung. Vielen herzlichen Dank!

Campusfest Zizers: Samstag 7. September 2024

Richard Derrer - Programmleiter GHU

Am Samstag, 7. September 2024 findet das Campusfest 2024 der Stiftung Gott hilft auf deren Gelände in Zizers statt. God Helps Uganda als sozialpädagogisches Auslandprojekt der Stiftung ist mit diversen Angeboten am Campusfest vertreten.

Dazu gehören Trommelworkshops mit afrikanischen Profis, Aktivitäten beim Kinderprogramm, Informationsstände und ein Sponsorenlauf / Sponsorenschwimmen, bei dem für die aktuellen Bildungsprojekte von God Helps Uganda gesammelt wird.

Wir möchten Sie alle ganz herzlich einladen, beim Campusfest dabei zu sein. Informationen wie Programm und Situationsplan finden Sie hier:

<https://www.campusfest.stiftung-gotthilft.ch>



Der Sponsorenlauf zugunsten von GHU Bildungsprojekten soll ein Höhepunkt sein.

Prominenter Läufer und Speaker beim Sponsorenlauf ist **Ruedi Frehner**. Ruedi wird auch mal als Forrest Gump der Schweiz bezeichnet (www.ruedirennt.ch).

Wir suchen Läufer, Läuferinnen, Schwimmer, Schwimmerinnen und Menschen, welche die Sportler mit einem Beitrag pro 100 Meter (Schwimmen 25 m) oder einem Pauschalbeitrag unterstützen. Mehr Informationen zum Sponsorenlauf sowie ein Anmeldeformular (elektronisch oder zum Ausdrucken) finden Sie unter:

www.godhelps-uganda.org/sponsorenlauf



GOD HELPS UGANDA - SPENDENKONTO

SPENDENKONTO SCHWEIZ
POSTFINANCE - KONTONUMMER 90-112156-4
STIFTUNG GOTT HILFT, GOD HELPS UGANDA, 7205 ZIZERS
IBAN: CH78 0900 0000 9011 2156 4

IMPRESSUM & KOORDINATEN

STIFTUNG GOTT HILFT, GOD HELPS UGANDA
KANTONSSTRASSE 6, 7205 ZIZERS

SEKRETARIAT GOD HELPS UGANDA: +41 (0)81 307 38 00

INFO@GODHELPS-UGANDA.ORG
WWW.GODHELPS-UGANDA.ORG

Stiftung Gott hilft
sozial.engagiert.

God Helps Uganda

Zukunft für benachteiligte Kinder und Jugendliche



Rundbrief - August 2024

OTINO ME OBANGA KONYO

Kinder von God Helps Uganda



Richard Derrer - Programmleiter GHU

Seit dem Spatenstich im April 2024 haben die Bautätigkeiten für die GHU Primarschule in Lira so richtig Fahrt aufgenommen. Wie in einem Puzzle fügen sich gute Planung, viele Absprachen, laufend angepasste und verbesserte Abläufe, harte Arbeit auf dem Bauplatz, eine funktionierende Kostenkontrolle und viele gegangene Extrameilen zu einem erfreulichen Bild zusammen.

Die Schulgebäude nehmen Gestalt an! Das Fundament ist gelegt, die vor Ort produzierten Ziegelsteine sind aufgeschichtet, die Bedachung steht kurz vor dem Abschluss und die Produktion der Möbel für die Klassenzimmer und Büroräumlichkeiten läuft auf Hochtouren.

Eine besondere Freude ist zudem die Tatsache, dass vier ehemalige GHU-Kinder mit ihrem Einsatz als Bauarbeiter massgeblich zum Erfolg des Bauprojekts beitragen. Wir sind zuversichtlich, den ersten Schulblock mit vier Klassenzimmern, einen knapp 70 Quadratmeter grossen Mehrzweck-Pavillon sowie die WC-Anlagen im Verlauf des Septembers fertigstellen zu können.

In einer zweiten Bauphase möchten wir während den langen Schulferien im Januar 2025 den Kindergarten und den zweiten Schulblock in Angriff nehmen. Für diese Bauetappe fehlen uns aktuell noch 25'000 CHF.

Update zum Bau der Primarschule in Lira



Feldleiter Report

Godfrey Kalema - Field Director GHU

Liebe Freunde und Freundinnen von GHU

„Die Güte des HERRN hat kein Ende, sein Erbarmen hört niemals auf.“

Die Gnade Gottes, die im Buch der Klagelieder 3.22 beschrieben wird, zeigte sich in der ersten Jahreshälfte 2024 jeden Tag neu. Gott ist treu, das sehen wir unter anderem bei den Bauarbeiten für die Primarschule in Lira.

Wir betrachten es nicht als selbstverständlich, dass wir den Schutz Gottes immer wieder neu erleben, aber auch, dass die benötigten Baumaterialien immer wieder rechtzeitig eintreffen. Einem der Bauarbeiter wurde bei der Arbeit beinahe die Hand abgehackt, aber Gott sei Dank, dass er „lediglich“ mit einer grossen Wunde davon kam. Es ist toll, den Fortschritt der Bauarbeiten zu beobachten. Auch die Kinder sind aufgeregt und voller Vorfreude, bald in ein echtes Klassenzimmer einziehen zu können, weit weg vom derzeitigen Status, wo die Wände der Schulzimmer aus Blech bestehen, teilweise ohne Fenster und Türen.

Im Psalm 133.1 lesen wir:

„Wie schön und angenehm ist es, wenn Brüder in Frieden zusammenleben.“

Editorial

Richard Derrer - Programmleiter GHU

„Es lohnt sich“ und „tiefe Dankbarkeit“! Diese beiden Themen ziehen sich als roter Faden durch den vorliegenden Rundbrief.

Die Hoffnungsgeschichten von Lawrence und Isaac sowie die Entwicklung auf der Baustelle der neuen zeugen von Dynamik, Aufbruch und Wachstum: Drei Begriffe, die mein Herz höher schlagen lassen und zusammenfassen, was wir uns im Kern für jedes einzelne Kind innerhalb und ausserhalb GHU von Herzen wünschen!

Das ist unser Ziel. Wir möchten die Teamarbeit und den Zusammenhalt unter den Mitarbeitenden stetig verbessern. Während einem Weiterbildungstag zu Beginn der zweiten Jahreshälfte arbeiteten die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen anhand eines Leitfadens an Fragestellungen zum Thema „Fürsorge füreinander“ und reflektierten ihr eigenes Handeln darin.

Aus der Geschichte der Speisung der 5'000 Menschen aus Matthäus 14 lernten wir, wie Gott sowohl für unsere geistlichen wie auch körperlichen Bedürfnisse sorgt. Dies möchten wir auf unsere Schule übertragen. Wir möchten auf die geistlichen und körperlichen Bedürfnisse der Schüler und Schülerinnen eingehen können. Dies alles gelingt aber nur, weil Ihr, liebe Gönner, Gönnerinnen, Beter und Beterinnen hinter uns steht, uns unterstützt und uns im Gebet trägt. Für dies alles möchten wir uns ganz herzlich bedanken. Gott segne Euch alle reich!



Mit grosser Freude darf ich Ihnen mitteilen, dass wir mit Joel und Mirja Berweger ein motiviertes, kompetentes und mit der Stiftung Gott hilft vertrautes Ehepaar für die Projektleitung Berufsbildung bei GHU in Lira gefunden haben. Ab November 2024 werden sie sich vor Ort in Uganda dafür engagieren, dass junge Erwachsene eine an das duale Bildungssystem der Schweiz angelehnte Lehre absolvieren können. Auf die offizielle Vorstellung von Joel und Mirja im nächsten Rundbrief dürfen Sie sich heute schon freuen.

Die Geschichte von Lawrence

Innocent Kirabo - GHU Kampala

Lawrence Sentongo, heute 33 Jahre alt, kam 2001 als Drittklässler ins GHU-Kinderheim Ndeje in Kampala. Nachdem seine Eltern starben, wohnte der Junge kurze Zeit bei seinem Onkel und erhielt dann durch Vermittlung seines Cousins, der Mitarbeiter bei GHU war, einen Platz im Kinderheim.

So fiel Lawrence der Umzug vom Onkel ins Kinderheim nicht schwer. Nach der Primarschule und drei Jahren Sekundarschule absolvierte er einen zweijährigen Ausbildungskurs in Buchhaltung. Anschliessend konnte er bei einem 5-monatigen Praktikum bei einer Wirtschaftsprüfungs-Kanzlei in Jinja wertvolle Erfahrungen sammeln. Dann kehrte er zu seinem Onkel zurück, der ihm den Rat gab, zusätzlich eine handwerkliche Ausbildung zu machen. Lawrence entschied sich zu einem Ausbildungsgang zum Schweißer. Dies zahlte sich aus, denn er machte sich nach erfolgreichem Abschluss beruflich selbständig, heiratete und darf sich heute zusammen mit seiner Frau an seinem einjährigen Kind freuen.

Da Lawrence keine eigenen Schweißgeräte besitzt, arbeitet er mit verschiedenen Werkstätten zusammen. Angesichts der regen Bautätigkeiten im Lande hat er viele Aufträge, ist sich aber bewusst, dass gutes und treues Arbeiten die Grundlage für gute Kundenbeziehungen sind.

Lawrence ist God Helps Uganda sehr dankbar für die gute Ausbildung, die er erhalten hat und die christlichen Werte, die ihm vermittelt worden sind. Auch nach seiner Zeit bei GHU sieht er in den damaligen Pflegeeltern im Kinderheim nach wie vor seine „Eltern“, die er liebt. Wann immer er ein Problem hat, rennt er zu ihnen, wird angehört und beraten. All die Kinder, die mit ihm zusammen aufwuchsen, sehen sich nach wie vor als Brüder und Schwestern und sie halten zusammen.

Lawrence ist dankbar für diese „Familie“, denn die Zeit nach dem Auszug aus dem Kinderheim war auch für ihn nicht einfach. Er sagt:

„Meist verstreicht eine gewisse Zeit vor dem ersten richtigen Job. Jugendliche ohne biologische Eltern, bei denen sie bei Schwierigkeiten Zuflucht finden können, laufen Gefahr, auf der Strasse zu landen oder kriminell zu werden. Deshalb ist eine gute Begleitung auch nach der Zeit im Kinderheim notwendig.“



Lawrence beim Schweißen in einer Werkstätte

Während seiner Zeit im Kinderheim genoss er die Programmaktivitäten, die ausserhalb der Schule stattfanden, vor allem auch das Bibelstudium und die Musik. Zusammen mit den anderen Pflegefamilien (Luwafu und Old Kampala) fuhren die Ndeje Kinder ab und zu aus der Stadt, um an einem schönen Ort zu picknicken und zu spielen. Diese Aktivitäten gaben Lawrence das Gefühl, „Sohn eines reichen Mannes zu sein“. Mit einem dankbaren Lachen im Gesicht sagt er:

„Ich kann die Weihnachtseinkäufe und Geburtstagsfeiern mit Geschenken und Süßigkeiten wie Schweizer Schokolade nicht vergessen. Ich danke Gott und GHU, dass mir eine lebenslange GHU-Familie geschenkt worden ist.“

Nun ist Lawrence beruflich erfolgreich und kann eigenverantwortlich für seine junge Familie sorgen. Wir freuen uns über Hoffnungsgeschichten wie diese von Lawrence Sentongo, die dank der Gnade Gottes und unseren Gönnern und Gönnerinnen geschrieben werden können.